

Sicherheitsdatenblatt

Sicherheitsdatenblatt gem. Verordnung (EG) 1907/2006

Überarbeitet: 30.07.2016

Produktbezeichnung: Fluorelastomerkleber

1. Stoff- / Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

1.1 Produktbezeichnung: Fluorelastomerkleber

2. Mögliche Gefahren

Die Zubereitung wird nach der Verordnung 1272/2008 als gefährlich eingestuft

2.1. Gefahrenbezeichnung

Gefahrenklasse (MEK)	Gefahrenkategorie	Gefahrenhinweise
Entzündbare Flüssigkeiten	Kat 2	H225
Verursachung schwerer Augenreizung Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen	Kat 2	H315 EUH066
Spezifische Zielorgan-Toxizität – Einmalige Exposition	Kat 3	H336

2.2. Besondere Gefahrenhinweise für Menschen und Umwelt/Kennzeichnung

Bei längerem oder wiederholtem Hautkontakt kann Dermatitis (Hautentzündungen) durch die entfettende Wirkung des Lösungsmittels entstehen. Wirkt narkotisierend.



3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.1. Chemische Charakterisierung (Zubereitung):

Zubereitung einer FKM-Mischung im Lösungsmittel MEK

3.2. Gefährliche Inhaltsstoffe

Chem. Bezeichnung % Anteil	Registrierungsnummer (ECHA)	H-Sätze DNEL	EINECS CAS
MEK (Methylethylketone)	01-2119457290-43	H225: H319; EUH066; H336	201-159-0 78-93-3

4. Erste-Hilfe-Maßnahme

4.1. Einatmen

Frischlufzufuhr; bei Beschwerden Arzt aufsuchen; bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und Arzt rufen

4.2. Augenkontakt

Kontaktlinsen entfernen; mehrere Minuten bei geöffneten Lidspalt unter fließenden Wasser spülen; Arzt aufsuchen

4.3. Hautkontakt

Nach Hautkontakt mit Wasser und Seife waschen, mit viel Wasser spülen, verunreinigte Kleidungsstücke entfernen

4.4. Verschlucken

Mund gründlich ausspülen; kein Erbrechen herbeiführen; sofort ärztlichen Rat einholen

4.5. Besondere Mittel zur ersten Hilfe erforderlich

Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen; Vergiftungserscheinungen können sich erst nach einigen Stunden zeigen; nach Beschwerden min. 48h unter ärztlicher Kontrolle bleiben

5. Maßnahme zur Brandbekämpfung

5.1. Geeignete Löschmittel

CO₂; Löschpulver; Wassersprühstrahl; alkoholbeständiger Schaum

5.2. Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht zu verwenden sind Wasservollstrahl; Halogene

5.3. Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung Explosions- und Brandgase nicht einatmen; Umluft unabhängiges Atemschutzgerät nutzen; ggf. Vollschutz (je nach Brandgröße)

5.4. Sonstige Hinweise

Kontaminiertes Löschwasser entsprechend der behördlichen Verordnung entsorgen. Gefährdete Behälter mit Wasser (Wassersprühnebel) kühlen.

6. Maßnahme zur unbeabsichtigten Freisetzung

Siehe Pkt.13. sowie persönliche Schutzausrüstung Pkt.8

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Schutzausrüstung tragen; ungeschützte Personen fernhalten; für ausreichend Lüftung sorgen; Berührungen mit Augen und Haut vermeiden; Gas/ Rauch/ Aerosol nicht einatmen

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Leck abdichten; Eindringen in das Oberflächen- und Grundwasser als auch in den Boden vermeiden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei Kontamination des Grund- / Oberflächenwassers oder der Kanalisation sind die zuständigen Behörden zu informieren

6.3. Reinigungsverfahren/ Aufnahme

Mit flüssigkeitsbindendem unbrennbaren Material (Sand, Kieselgur, etc.) aufnehmen und gem. Pkt. 13. Entsorgen. Für angemessene Lüftung sorgen. Achtung die Lösungsmitteldämpfe sind schwerer als Luft!

7. Handhabung und Lagerung

7.1. Handhabung Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Siehe Pkt. 6.1; für gute Raumluft sorgen; Augen- und Hautkontakt vermeiden; Essen, Trinken, Rauchen, sowie Aufbewahren von Lebensmittel im Arbeitsraum verboten; Hinweise auf Etikett sowie Gebrauchsanweisung beachten; Arbeitsverfahren gem. Betriebsanweisung anwenden; Augenduschen vorrätig halten; Behälter dicht geschlossen halten

7.2. Lagerung

Produkt nicht in Durch- und Treppenaufgänge lagern; nur in Originalverpackung und geschlossen an einem lösungsmittelsicheren Boden lagern

7.3. Besondere Lagerungsbedingungen

Siehe Pkt. 10.; bei Raumtemperatur und trocken lagern

7.4. Hinweis zum Brand- und Explosionsschutz

Zündquellen fernhalten – NICHT rauchen; Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen; vor Hitze und oxidierenden Stoffen schützen; Dämpfe können in Verbindung mit Luft explosive Gase bilden; Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich auf dem Boden aus.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

8.1. Expositionsgrenzwerte (Deutschland)

Chem,Bez.	MEK	Anteil %:
CAS	78-93-3	
AGW: 600 mg/m ³ , 200 ml/m ³	-	>60

Kann durch Haut absorbiert werden	1(L): DFG, H, Y
(D) AGW= Arbeitsplatzgrenzwert; Spb.-Üf.= Spitzenbegrenzung- lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe, (II)= Resorptiv wirksame Stoffe	

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Konzentration unter den Arbeitsgrenzen (AGW) zu halten, ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen. Gilt nur, wenn hier Expositionsgrenzwerte aufgeführt sind. Die

allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden. Vor den Pause und bei Arbeitende Hände waschen. Von Lebens- und Futtermittel fernhalten.

Atenschutz: Bei Auftreten von Dämpfen und Aerosolen Atemschutzgerät mit geeignetem Filter benutzen. Atemschutzgerät mit Filter – Typ A.

Handschutz: Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation. Beachten Sie die Angaben des Herstellers in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit sowie die besonderen Bedingungen am Arbeitsplatz (mechanische Belastung, Kontaktdauer). Schutzhandschuhe sollten bei ersten Abnutzungserscheinungen ersetzt werden. Handschutzcreme empfehlenswert,

Augenschutz: Dicht schließende Schutzbrille

Körperschutz: undurchlässige Schutzkleidung

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Aggregatzustand:	flüssig
Farbe:	schwarz
Geruch:	charakteristisch
pH-Wert unverdünnt	n.a.
Siedepunkt/ Siedetemperatur [°C]	79-81
Schmelzpunkt/ Schmelzbereich [°C]	-86
Flammpunkt	-4
Zündtemperatur [°C]	>450
Explosionsgrenze	Untere 1,8 Vol.% Obere 11,5 Vol.%
Brandfördernde Eigenschaften	nein
Dichte [g/cm ³]	~1,26
Wasserlöslichkeit	unlöslich

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Zu vermeidende Bedingungen

Lösung stabil bei richtigem Umgang und Lagerung

10.2 Zu vermeidende Stoffe

Siehe Pkt. 7. Kontakt mit Lösemitteln und/oder starken Oxidationsmitteln meiden Gefährliche Zersetzungsprodukte Entzündliche Gase/ Dämpfe

10.3 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Entzündliche Gas / Dämpfe

11. Toxikologische Angaben

11.1. Akute Toxizität sowie sofort auftretende Wirkung

Verschlucken, LD ₅₀ Ratte oral (mg / kg)	3300	(MEK)
Inhalation, LC ₅₀ Ratte inhalativ (mg / l 4h)	34,5	(MEK)
Hautkontakt, LD50 Kaninchen dermal (mg / kg)	5000 reizt die Haut	(MEK)
Augenkontakt	reizt die Augen	(MEK)

11.2. Verzögert auftretende sowie chronische Wirkungen

Sensibilisierende Wirkung	möglich
Krebserzeugende Wirkung	k.D.v.
Erbgutverändernde Wirkung	k.D.v.
Fortpflanzungsgefährdende Wirkung	Repr.Cat.3
Narkotisierende Wirkung	k.D.v.

12. Umweltbezogene Angaben

Das Produkt wurde nicht geprüft.

Wassergefährdungsklasse (D)	2
Selbsteinstufung	Ja (VwVwS)
Persistenz und Abbaubarkeit	Biologisch nicht abbaubar
Verhalten in Klärwerken	k.D.v.
Aquatische Toxizität	Siehe Wassergefährdungsklasse
Ökotoxizität	k.D.v.
Akkumulation	k.D.v.
Toluol	
Biologische Abbaubarkeit	86% 20 d; leicht biologisch Abbaubar
Biologische Akkumulation	Das Produkt schwimmt auf Wasser und löst sich nicht. Keine Bioakkumulation
Fischtoxizität	LC50 Oncorhynchus mykiss 3000 mg / l 96h
Toxizität bei Daphnien und andere wirbellose Tiere	1382 mg / l 48h
Algentoxizität	IC50 Selenastrum capricornutum – mg / l 72h
Bakterientoxizität	NOEC Pseudomonas putida - mg / l 16h

13. Hinweis zur Entsorgung

Die Angabe der Abfallschlüsselnummern ist eine Empfehlung des Herstellers, die Abfallschlüsselnummer des Anwenders wird aus der Anwendung heraus und in Abstimmung mit dem Entsorger festgelegt.

13.1 Für die Zubereitung / Restmenge

Zubereitung Abfallschlüssel – Nr. EG	140603 andere Lösungsmittel und Lösemittelgemische
Verpackung Abfallschlüssel – Nr. EG	200140 Metall
Restmenge Abfallschlüssel – Nr. EG	191204 Kunststoff und Gummi

Örtliche behördliche Vorschriften beachten

13.2 Für verunreinigtes Verpackungsmaterial

Siehe Pkt. 13.1

Empfehlung: Behälter vollständig entleeren; Saubere Behälter wiederverwerten; Unsaubere Behälter wie die Zubereitung entsorgen

14. Angaben zum Transport

Allgemeine Angaben

UN-Nummer	1193
Straßen / Schienentransport (GGVSE/ ADR/ RID)	
Klasse/ Verpackungsgruppe	3 (entzündbare Stoffe)/ II
Tunnelbeschränkungscode	D1E
LQ	4

Seebeförderung

GGVSee/ IMDG-Code	3/ II
Meeresschadstoff (Marine Pollutant)	n.a.

15. Rechtsvorschriften

H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
EUH066	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Prävention	
P210	Von Hitze/ Funken/ offener Flamme/ heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
P243	Maßnahme gegen elektrostatische Aufladungen treffen.
P280	Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
Reaktion	
P303+P361+P353	BEI KONTAKT MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen
P305+P351-P338	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P403-P235	Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren
Zusätze	EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

16. Sonstige Angaben

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf den Stand unserer Kenntnisse zum Zeitpunkt der Überarbeitung und dienen dazu, unsere Produkte im Hinblick auf zu treffende Sicherheitsvorkehrungen zu beschreiben. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produkts und keine Produktinformation oder Produktspezifikation dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Angaben im Sicherheitsdatenblatt sind nicht übertragbar auf andere Produkte mit anderen Materialien vermischt, vermengt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in

diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das neue Material übertragen werden. Dieses Sicherheitsdatenblatt enthält nur sicherheitsrelevante Angaben und ersetzt keine Produktinformation oder Produktspezifikation.

Abkürzungen oder Akronyme:

n.a.=nicht anwendbar; n.v.=nicht verfügbar; n.g.=nicht geprüft